

## Unsere Gottesdienste

Sonnabend 30.06.	<b>14:00 Uhr</b>	<b>Chorkonzert</b> m. Chören aus Enge-Sande
	<b>15.15 Uhr</b>	<b>Taufe</b> von Tade Bendixen
Sonntag 01.07.	<b>10.00 Uhr</b>	<b>plattdeutsch</b> mit G. von Holdt
Sonntag 08.07.	<b>10.00 Uhr</b>	mit K.-U. Nommensen
Sonntag 15.07.	<b>10.00 Uhr</b>	mit K.-U. Nommensen
Sonntag 22.07.	<b>10.00 Uhr</b>	mit K.-U. Nommensen
Sonntag 29.07.	<b>10.00 Uhr</b>	mit K.-U. Nommensen <b>Abendmahl</b>

## Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag!

<b>Frerk Rolfs</b>	04.07.	<b>70 Jahre</b>
<b>Werner Boyens</b>	11.07.	<b>76 Jahre</b>
<b>Hajo Lenz</b>	20.07.	<b>83 Jahre</b>
<b>Dedi Baudewig</b>	23.07.	<b>94 Jahre</b>

.....und allen weiteren Geburtstagskindern in diesem Monat.

## Herzliche Einladung:

- zu jedem Gottesdienst
- zum Klönschnack und 1- Weltschrank nach dem Gottesdienst und dienstags von 15 - 16 Uhr
- zu den Ausstellungen: „Arche Noah“ und „Malawiesee“
- zum Gitarrenkonzert am **04.07., 20 Uhr** mit **Juliane Byrenheid**
- Lieder u. Texte z. Schöpfung, **07.07., 19.30 Uhr:**

### So wird es sein.

Himmel und Erde, Wasser und Land, Tiere und Pflanzen-alles, was uns hier auf der Hallig wie überall auf der Welt umgibt, ist Teil der Schöpfung. Dazu gehört der Mensch. Immer von Neuem erzählt die Schöpfung vom Werden und Vergehen, Bewahren und Wandel.

Menschen haben dafür zu allen Zeiten Worte und Musik gefunden. Eine Auswahl daraus stellen Susanne Brandt und Klaus-Uwe Nommensen vor.

- zum Gitarrenkonzert am **10.07., 20 Uhr** mit **Tristao Adao**



Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge  
Der Kirchengemeinderat und Prädikantin Gertrude von Holdt-Schermuly  
Telefon: 04849 – 230 Telefax: 04849 - 9099  
E-Mail: [hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de](mailto:hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de) und [pastor@hooge.de](mailto:pastor@hooge.de)  
Freundeskreis Halligkirche Hooge: [www.halligkirche.de](http://www.halligkirche.de)

## De Hooger Kark



### Monatsspruch Juli 2018:

„Säet Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe!  
Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis  
er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt“

Hosea, 10,12

### Hem wi uns verlopen?

Af un to maal denk ik dat. Dor löpt so veel nich rund. Wi sind so wiet vun uns un de annere weg. Dat Schlimme doran is för mi, dat wi dat nich maal mehr merken. Wodenni süht dat denn mit unse Gerechdikeit ut? De gellt doch meistens blots för uns sülmi, dorum wenn ik Recht heff, kann de anner dat nich ok noch. Un wat is mit de Leevde? Dormit is dat in min Oogen noch leeger. De meisten kieken doch nich wieder as bit noh sin Neesen-spitz.

Junge, Junge. Dorbi geiht uns dat gut. Wi möten nich hungern und freern un leben in een Wunnerwelt, wenn wi de denn sehn. Een Heben so hoch un schön, as gäv dat keen morgen. De See so wiet un un doch so neeg, as wurr se op uns oppassen . Dat Land so lütt un doch so groot, as wenn't de ganze Welt weer. Anners seggt:

Wi leben mirden in't Paradies. Un wat maaken wi dorut? Lopen mit Schuuklappen dör disse Wunnerwelt, rennen un rennen, Wat för een Jammer! Ik kunn mi denken, dat Gott sik dat so mit uns nich dacht hett, as HE uns dat Leben un de Eer schenkte. Blots geiht dat wiet an uns vörbi. Wi hem dat Spill op'e Duum-meenen wi-nich HE!

De Minsch bildt sik in, dat he bestimmt, wo dat langs geiht. Meent, he is de

welke, de seggt, woken dorto höört und woken nich. Un bi dat ganze Spillwark is he noch nich maal fröhli, sunnern löpt verbiestert dör de Weltgeschichte. Wat deit de Minsch sik sül'm doch blots an?

Min Modder, de jüst 90 wurr, seggt: „De hett sin Enne ok noch nich sehn!“ Ik glööv je, dat de Minschen hier in't Leben sind, um op uns, unse Mitmischen un de Eer optopassen un so dormit umgahn möten, dat he sik noch sül'm in'e Speegel ansehn kann-ohne root to warrn.

Köön'n se dat? Ik af un an maal nich!

Dorbi weer dat so eenfach. Se all brugen blots maal vu'e eegen Wichdikeit afsehn. De Oogen opmaaken för all dat Schööne um se rum un de Ohren för de Sorg un Freud vun de annere. Een bäten Danke seggen weer ok nich slecht, denn wat hett min Opa ümmer seggt: „All dat Schööne, wat du hier sühst, kümmt vun baben. Vergät dat nich!“

So is dat un ik bin sekker, wenn keenenn dat nich vergitt, warrt all dat bäter gahn un Gott warrt sin Deel dorto geben. Denn harr dat Verloopen een Enne! Ik wünsch uns all een Tied, so as wat wi de in'e Mai harrn, mit Sünn un Warm, fründliche un fröhliche Minschen.

Jern Tutje von Holdt

### **Was gibt es Neues?**

Wenig, aber weniger ist bekanntlich mehr.

Ein Schornstein, der, seitdem es keinen Ofen mehr im Pastorat gibt, keine Funktion mehr hatte, musste abgebaut werden, weil er mit Rissen durchzogen war und eine Gefahr darstellte. Ein neuer soll, der Symmetrie wegen, im Zuge der Baumaßnahmen am Pastorat errichtet werden. Wann das sein wird, steht leider noch in den Sternen. Fest steht aber, dass der Bischof Pastorin Diecke, die sich im Gottesdienst vorgestellt hat, nicht berufen hat. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten im Pastorat und Fertigstellung der abgeschlossenen Pastorenwohnung, wird die Stelle erneut ausgeschrieben. Alles hat eben seine Zeit und bei Kirchens besonders!

Ein Verwaltungsfachmann hat das Kirchenbüro nach dem sogenannten „Westerländer Aktenplan“ neu organisiert. Wenn man sich erst einmal dareingefunden hat, ist es eine feine Sache – kein langes Suchen mehr. In dem Zusammenhang habe ich eine Frage: wer hat noch alte Ausgaben von „De Hooger Kark“, die vor Martin Witte's Amtszeit herausgegeben wor-

den sind? Bitte melden. Wir würden sie gerne binden lassen, sind es doch Zeitdokumente.

### **Hannas Fairtrade Tipp des Monats: Müsli mit Quinoa**

Dazu braucht man Quinoa Pop, den vermengt man mit Fairtrade Honig und etwas neutralem Öl, packt das Gemisch auf ein Backblech und lässt es bei 180 Grad, ca. 10-15 Minuten knusprig backen. Danach kann man es zerkleinern und unter das Müsli mischen. Schmeckt richtig lecker und die Zutaten gibt es im 1-Weltschrank!

### **Nicht alle sind neu**

Fast hätte man sagen können: nach der Wahl ist vor der Wahl. Aber nach einer Zeit des nicht Wissens, was denn nun wird, ist alles ist jetzt in trockenen Tüchern.

Wir, von der Kirchengemeinde und vom Kirchengemeinderat, gratulieren der Bürgermeisterin und den alten und neuen Mitgliedern des Gemeinderates. Wir wünschen allzeit gute Beratungen, in gegenseitigem Respekt und Entscheidungen, die der Gemeinschaft zu Gute kommen. Möge Gottes Segen über allem liegen.

### **Ebbe und Flut**

Nur bei Ebbe zeigen sich die Rillen im Schlick.

Das Watt erwacht zu lebendigem Treiben. Geben und Sein.

Der Rhythmus der Gezeiten lässt sich nicht stören

Von der Fülle meiner Termine oder der Leere in meinem Herzen.

Das Wasser kehrt wieder.

Um mich neu zu überschwemmen mit der Fülle des Lebens.

Ich weite mich, wieder und wieder.

Ich will mich verschenken, angreifbar sein.

Ein uralter Wechsel, ein Kommen und Gehen, beständig in sich allein.

Sie durchtränken mich.

Sie zeigen mir, dass ich alles geben kann

und doch viel mehr erhalte.

Ebbe und Flut. Dir Gott, sei Dank